

Protokoll Auftaktsitzung des Schwerpunktes „sozialökologische Transformation“

Sitzung: 8.06.2022, 9:00 bis 12:30 Uhr, digitale Sitzung per Zoom

Verteiler:

Gehenzig, Griep, Kläsener, Dr. Piwko, Reif, Söhne

Zur Kenntnis an:

Rühmann, Schuck, Geiger, Widmaier, Dr. Bendels, Paus-Burkhard, Weishaupt, Dr. Beinlich, Braun, Gonska, Janssen, Krupp, Maqua

Teilnehmende:

Melanie Gehenzig	X
Reinhard Griep	X
Robert Kläsener	X
Dr. Mathias Piwko	X
Leonie Reif	X
Julia Söhne	X

<p>1. Bestätigung der Tagesordnung Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.</p>	
<p>2. Begrüßung und Kennenlernen Die Schwerpunktstelleninhaber/-innen lernen sich mithilfe des Spiels „Zwei Wahrheiten – eine Lüge“ näher kennen.</p>	
<p>3. Ideen zum Schwerpunkt sozial-ökologische Transformation</p> <p>Haus Wasserburg Das Haus Wasserburg führt vor allem Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Schulklassen durch. Die Konzepte hierzu sollen für die Jahrgangsstufen 3 bis 13 ausgeweitet werden. In Rheinland-Pfalz existiert das „Netzwerk BNE-Schulen in Rheinland-Pfalz“, daher ist</p>	Melanie Gehenzig

das vorrangige Ziel vor allem die außerschulischen Kooperationen in diesem Themenfeld zu stärken. Hierzu sollen neue Schulen gewonnen werden und neue Konzepte für BNE 2030 im Rahmen der Schwerpunktarbeit entstehen. Des Weiteren soll das pädagogische Team weiter in der BNE qualifiziert werden. Im Rahmen einer Teamer/-innen-Fortbildung hat Robert Kläser bereits einen ersten Input zu BNE 2030 für das pädagogische Team gehalten. Ein weiteres Ziel ist der Aufbau eines überregionalen Honorarkräfte-Teams mit einem Schwerpunkt in der BNE 2030. Dieser Vorschlag stößt bei den Beteiligten auf großes Interesse. Des Weiteren plant das Haus Wasserburg eine Lehrer/-innen-Fortbildung mit Teachers4future. Im Rahmen des dreijährigen Projektzeitraums soll vor allem der Whole Institution Approach in den Fokus rücken und forciert werden.

Katholische Akademie Freiburg

Die Katholische Akademie Freiburg hat zusammen mit der Einrichtung der Schwerpunktstelle generell erstmals die außerschulische politische Jugendbildung neu aufgenommen. Daher befindet sich die Jugendbildung aktuell noch in der Planungsphase. Die Schwerpunktstelleninhaberin Julia Söhne wird im Sommer in Mutterschutz gehen, eine Elternzeitvertretung ist jedoch bereits gefunden und wird zeitnah in die Schwerpunktarbeit einsteigen. Geplant ist eine milieuübergreifende Diskussion mit den unterschiedlichen Zielgruppen (OKJA; Hauptschüler/-innen; Gymnasist/-innen etc.). Hierbei soll vor allem der soziale Aspekt der sozial-ökologischen Transformation beleuchtet werden. Des Weiteren engagiert sich die katholische Akademie Freiburg im Klimabürger/-innenrat, der von Julia Söhne begleitet wird. Die Katholische Akademie plant Workshops in der OKJA in Kooperation mit dem BDKJ und weiteren Kooperationspartnern, um eine Debatte zur sozial-ökologischen Transformation zu ermöglichen. Momentan befindet sich die außerschulische politische Jugendbildung in der Katholischen Akademie jedoch im Aufbau und ist dankbar für Hinweise und Erfahrungen aus der AKSB-Mitgliedschaft.

Julia Söhne

Jugendakademie Walberberg

Das pädagogische Team der Jugendakademie Walberberg besteht aus 7 Kolleg/-innen, inhaltlich liegt der Fokus auf außerschulischer politischer Jugendbildung. 2024 steht das 60jährige Jubiläum der Jugendakademie auf dem Programm. Die Jugendakademie befindet sich seit einigen Jahren auf dem Weg zur nachhaltigen Bildungsstätte. Vom 23.-24. Mai 2022 fand eine Fachtagung zur nachhaltigen Ernährung in Bildungshäusern statt. Zum Programm der Jugendakademie gehört die Ausbildung von Klimabotschafter/-innen (7.+8. Klassen) sowie Seminare mit sozial- und bildungsbenachteiligten.

Reinhard Griep

Die Jugendakademie besitzt einen Schwerpunkt in der internationalen Arbeit (europäischer Freiwilligendienst) und möchte in diesem Zuge auch den Whole Institution Approach auf internationaler Ebene implementieren. Im Mai 2021 fand eine Tagung zur Jugendmobilität in Europa statt. In diesem Zuge ist auch die Walberberger Erklärung verabschiedet worden

Leonie Reif

<p>(einzusehen unter: https://www.aksb.de/themen/schwerpunkte/walberberger-erklaerung). Im Rahmen der Schwerpunktarbeit wird sich Leonie Reif mit der Frage „Was braucht es um Nachhaltigkeit in den Einrichtungen der AKSB im Internationalen zu etablieren?“ auseinandersetzen.</p> <p>IBZ St. Marienthal Das IBZ St. Marienthal ist seit 2004 EMAS zertifiziert und besitzt einen inhaltlichen Schwerpunkt in der Bewahrung der Schöpfung. Es verfügt über 150 Betten mit 16.000 bis 20.000 Übernachtungsgästen pro Jahr. Das Kloster St. Marienthal ist ein Zisterzienserkloster. Momentan leben noch 8 Ordensschwwestern im Kloster. Das IBZ St. Marienthal ist im „Schwarzen Dreieck Europas“ gelegen (drei Braunkohlekraftwerke in der Umgebung). Aktuell sind 40 Veranstaltungen im Schwerpunkt geplant, diese werden hauptsächlich von Georg Saldit durchgeführt. Bis zum 31.12.2022 wird Dr. Mathias Piwko die Schwerpunktstelle besetzen, ab dem 1. Januar 2023 ist der Übergang zu Georg Saldit geplant, der jedoch auch bereits als Mitglied im Schwerpunkt gemeldet ist. St. Marienthal ist energie-ökologische Modellstadt. Die Erfahrung mit der EMAS-Zertifizierung möchte das IBZ St. Marienthal nutzen, um andere Einrichtungen der AKSB zu beraten, aber vor allem auch für Seminare mit eigenen Jugendgruppen. Außerdem soll im Rahmen der Schwerpunktstelle eine Materialsammlung zum Strukturwandel erfolgen.</p>	<p>Dr. Mathias Piwko</p>
<p>4. SWOT-Analyse zur eigenen Einrichtung im Schwerpunkt „sozial-ökologische Transformation“ Die Ergebnisse der SWOT-Analysen sind in die PowerPoint Präsentation zur Schwerpunktsitzung eingepflegt. Ein grundsätzliches Problem lässt sich bei allen Einrichtungen feststellen: Es wird seit der Coronavirus-Pandemie immer schwieriger hauptamtliches Personal und auch Honorarkräfte zu finden.</p>	
<p>5. Vorstellung der geplanten Zielgruppen der jeweiligen Schwerpunkte Ein Screenshot der geplanten Zielgruppen ist in die PowerPoint Präsentation zur Schwerpunktsitzung eingepflegt.</p>	
<p>6. Formulierung gemeinsamer Ziele des Schwerpunkts „Sozialökologische Transformation“ Die Schwerpunktstelleninhaber/-innen einigen sich auf die folgenden gemeinsamen Ziele, die den anderen Mitgliedern des Schwerpunkts bei der ersten Schwerpunktsitzung im Frühjahr 2023 präsentiert und dort zur Diskussion gestellt werden sollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schwerpunktstelleninhaber/-innen möchten ein gemeinsames Netzwerk von Honorarkräften aufbauen. Hierzu gehört unter anderem eine gemeinsame Teamer/-innen-Schulung vom 16.-18. September 2022 im Haus Wasserburg in Vallendar sowie die perspektivische Entwicklung einer modularen Qualifizierung für Teamer/-innen durch den Schwerpunkt. 2. Des Weiteren soll die Implementierung von „BNE und nachhaltigen Einrichtungen“ im Sinne des Whole Institution Approach für andere Mitgliedseinrichtungen der AKSB erfolgen (hierzu kann ggf. eine EMAS-Reihe des IBZ St. Marienthal bei Schnittpunkten miteinbezogen werden). 	<p>Robert Kläser</p>

<ol style="list-style-type: none"> 3. Ein weiteres Ziel ist die Einrichtung einer zielgruppenspezifischen gemeinsamen Methodensammlung (u. a. Jugendliche mit Förderbedarf) mithilfe eines Padlets, um diese aktuell und stets veränderbar zu halten. Diese Methodensammlung soll sowohl thematische Inhalte als auch methodisch-didaktische Zugänge für besondere Zielgruppen abdecken. 4. Eine weitere Herausforderung des Schwerpunkts ist es die Themen der sozial-ökologischen Transformation auch in der internationalen Arbeit zu implementieren. Hierzu möchte die Jugendakademie Walberberg eine Evaluierung von Angeboten innerhalb der AKSB durchführen (Was läuft? Was wird benötigt? Welche Angebote gibt es neben KJP-Kursen noch?). 5. Innerhalb des Projektzeitraums sollen Leitlinien für die AKSB zur Thematik entwickelt werden (Welche Qualitätsstandards sollen für die AKSB und ihre Einrichtungen gelten?). 	
<p>7. Vorbereitung des Workshops auf der Jahrestagung am 22. November 2022</p> <p>Die Schwerpunktstelleninhaber/-innen bringen Ihre Ideen für den Workshop auf der Jahrestagung ein. Melanie Gehenzig und Robert Kläsener werden basierend auf den Ideen einen ersten Entwurf des Workshops erstellen [Ergänzung zum Protokoll: Der Workshopentwurf wurde auf der Kooperationskonferenz am 22. Juni 2022 noch einmal vertieft. Die aktuelle Planung für den Infostand am 21. November und den Workshop am 22. November 2022 sind dem Protokoll unter TOP 7 Workshop Jahrestagung sozialökologische Transformation angefügt.].</p>	<p>Melanie Gehenzig / Robert Kläsener</p>
<p>8. Terminfindung und Verschiedenes</p> <p>Das nächste digitale Treffen des Schwerpunktes sozial-ökologische Transformation findet am Dienstag, den 18. Oktober 2022 von 9:15 bis 11:00 Uhr statt.</p> <p>Die Schwerpunktstelleninhaber/-innen erläutern, dass sie mit Form und Inhalt des Auftakttreffens zufrieden sind und sie sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit im Schwerpunkt (dann hoffentlich bald wieder in Präsenz) freuen.</p>	

Kläsener, 30.06.2022

ANLAGEN

TOP 4-5 Präsentation zur Schwerpunktsitzung

TOP 7 Workshop Jahrestagung sozialökologische Transformation